



Lea

Nr. 5 22.1.2014 1,20€ Deutschland • 1,35€ Österreich • 2,30 CHF Schweiz

So vielseitig wie ich!

WICHTIG FÜR
FRAUEN JEDEN ALTERS

GROSSE
Hormon-
Sprechstunde
S. 48-49

Gut & günstig:
BEAUTY-
HITS S. 18-19
unter 10 Euro

Lea

• BeNeLux € 1,50 • Italien € 1,70 • Frankr. € 1,70
• Spanien € 1,70 • Kan. Inseln € 1,90 • Ungarn FT 550
• Griechenland € 2,00 • Portugal (cont.) € 1,75
• Slowenien € 1,60 • Slowakei € 1,80



Von Rostbraten bis Backhenderl!

Genießen wie in **ÖSTERREICH**

S. 64-67

► Fußball-Irrsinn, Schönheitswahn, Eisenbahn-Tick ...
Männer und ihre Macken S. 24-25

► **Sind Kinder ein Beziehungskiller?**
Zwei Paare berichten, die Psychologin gibt Rat S. 36-37

► **„Wir sind seelenverwandt“**
Menschen, die etwas ganz Besonderes verbindet S. 76-77



Die schönsten Verbote des

Frühlings



TREND-LOOKS
unter 100 Euro
S. 8-9



Fröhliche
BLUMEN-DEKO
S. 78-79

+++ NEU +++ NEU +++

8-Stunden- Diät

Abnehmen im
Biorhythmus:

**Schneller
geht's nicht!**
S. 20-21

Im großen Ratgeber: **PRIMA KLIMA**
Das hilft bei **trockener**
Heizungsluft
S. 28

Sechs Tipps für weniger Stress
Stimmt Ihre
Work-Life-Balance?
S. 62

Mode * Make-up * Frisur
Vorsicht: Diese **Styling-**
Fehler machen älter!
S. 16-17



Diese Menschen verbindet etwas ganz Besonderes

„Wir sind seelenverwandt“

Sich ohne Worte verstehen, spüren, wenn es dem anderen schlecht geht – manche haben das ganz große Glück, auf ein Gegenüber zu treffen, das wie ein Puzzleteil zu einem passt



Emma (links) und Hanna kennen sich seit Kindertagen – und schon damals war es irgendwie mehr als „nur“ Freundschaft

Emma (33) und Hanna (33):

„Gemeinsam durch dick und dünn“

Als ich Emma damals in der Sandkiste sitzen sah, wusste ich sofort: die und keine andere“, lacht Hanna. Es war der 1. August 1983, der allererste Kindergarten tag. Beide Mädchen hatten eine Stoffpuppe dabei – und beide hatten dieser Puppe unabhängig voneinander den Namen Sofie gegeben. „Wir haben eben schon immer gleich getickt“, fügt Hanna hinzu. „Und wir brauchen meist nicht viele Worte, um zu merken, wenn es der anderen schlecht geht.“

Dass beide sich blind verstehen, wurde besonders in jener Zeit deutlich, als die Freundinnen über 600 Kilometer trennten. Hanna studierte in Hamburg, Emma in Heilbronn. Da gab es jene kalte Winternacht, in der Emma ihr Baby verlor. „Ich war im vierten Monat schwanger und bekam Bauchkrämpfe“, sagt die 33-Jährige und unterdrückt die Tränen. „Mein Mann fuhr mich sofort ins Krankenhaus, aber sie konnten nichts mehr tun.“ In jener Nacht lag Hanna im Bett und konnte nicht schlafen. „Da war eine furchtbare Unruhe in mir, ein Gefühl, dass etwas nicht stimmt. Ich wusste nicht, was es war, aber ich wusste, dass es mit Emma zu tun hatte.“ So schrieb Hanna um zwei Uhr nachts eine SMS an ihre Freundin – Emma hat sie bis heute im Handy gespeichert: „Süße, bist du noch wach? Geht es dir gut?“

In dieser schweren Zeit war Emma besonders froh, einen Menschen wie Hanna an ihrer Seite zu haben: „Sie hat mir unheimlich viel Kraft gegeben. Trotz der Entfernung hatte ich immer das Gefühl, ihr ganz nah zu sein. Und ich bin sicher: Dieses Gefühl wird für immer bleiben!“

„Es ist, als ob dich der Flügel des Schicksals streift.“

– Nicole Kidman (46), als sie bei einem Casting Naomi Watts (45) kennen lernte –

Christa (41) und Clemens (45):

„Wir haben uns gesucht und gefunden“

Bevor Christa Clemens traf, hätte sie nie geglaubt, dass es so etwas wie Seelenverwandtschaft gibt. Das änderte sich an einem Tag vor drei Jahren: Die 41-Jährige fuhr mit dem Bus zur Arbeit, weil ihr Auto kaputt war. Es gibt nur noch einen freien Platz – Clemens gegenüber. Sie lächelten sich kurz zu, sprachen aber kein Wort. „Das war fast magisch“, erinnert sich Christa. „Als wäre da ein unsichtbares Band zwischen uns. Das hatte nichts mit sexueller Anziehung zu tun, da war etwas anderes, für das es keine Worte gibt.“ Verwirrt stieg Christa aus dem Bus, Clemens schaute ihr nach – und beide wussten, dass sie sich wiedersehen werden.

Obwohl ihr Auto längst repariert war, stieg Christa wieder in den Bus – aber von Clemens keine Spur. Dennoch: Das sichere Gefühl, das beide nach dem ersten Aufeinandertreffen hatten, sollte sie nicht täuschen. Als Christa drei Wochen später die Zeitung aufschlug, hüpfte ihr Herz vor Glück. „Wo ist die Frau mit dem blauen Mantel, die mir in der Linie 303 den Atem geraubt hat?“, stand da und daneben Clemens Kontaktdaten.

Inzwischen sind die beiden verheiratet – und es gibt Tage, da macht ihnen dieses unbeschreiblich starke Gefühl richtig Angst. „Nie zuvor hat mich ein Mensch so tief in der Seele berührt“, so Christa – und Clemens kann nur zustimmen.



Theresa (39) und Doris (57):

„Das Schicksal hat uns zusammengeführt“

Als Doris neben mit einzog, war es ein nebliger Novembertag. Sie ist mir gleich aufgefallen, wie sie gut gelaunt ihre Kisten geschleppt hat. Spontan habe ich ihr geholfen. Als Dankeschön lud sie mich zwei Tage später zum Kaffee ein.“ Seither treffen sich die beiden Frauen regelmäßig. Schon in den ersten Minuten war eine seltsame Vertrautheit zwischen ihnen – trotz des Altersunterschiedes. „Theresa über den Weg zu laufen, war wie ein unerwartetes Geschenk, fast wie ein Wunder“, sagt Doris. „Ich konnte nie Kinder bekommen, Theresa hat früh ihre Mutter verloren – es sollte wohl einfach so sein.“

Dabei sind die Frauen grundverschieden: Doris geht jeden Abend joggen, Theresa ist ein Sportmuffel. Doris isst kein Fleisch, Theresa liebt es. Doris mag schnulzige Liebesfilme, Theresa gruselige Horrorstreifen. Aber all das spielt keine Rolle, denn da ist etwas anderes, das sie verbindet, etwas Größeres. „Ich habe das Gefühl, Theresa ist ein Teil von mir. Wenn wir zusammen sind, vergeht die Zeit wie im Flug. Wir sprechen über alles, wirklich alles. Es gibt nichts, was vor dem anderen peinlich ist.“ Theresa nickt zustimmend. Dann nimmt sie Doris' Hände in ihre und eine kleine Träne des Glücks rollt über ihre Wange.

i TIPPS & INFOS

Wie erkenne ich einen SEELENVERWANDTEN?

► **VON BEGINN AN:** Seelenverwandtschaft ist nicht das Produkt einer langen gemeinsamen Geschichte, sondern von Anfang an da. Die ersten drei Minuten sind bereits entscheidend: Die Blicke treffen sich und ein verwirrendes Gefühl von Vertrautheit entsteht – blitzartig und auf beiden Seiten.

► **IRGENDWIE ANDERS:** Solche Begegnungen haben fast immer etwas Magisches. Man sieht sich selbst im anderen, hat das Gefühl, ihn schon lange zu kennen und Teil von ihm zu sein.

► **GANZ OHNE WORTE:** Meist fühlen wir genau, wenn es dem anderen schlecht geht – und das über viele Kilometer hinweg und ohne darüber informiert worden zu sein.

► **MEHR ALS FREUNDE:** Während Freunde und Ehepartner sich meistens auf vielen Ebenen ähneln, ist das bei Seelenverwandten nicht immer der Fall. Berühmtes Beispiel: Winnetou und Old Shatterhand – eigentlich Fremde und potenzielle Feinde – doch Seelenbrüder.



BUCH-TIPP:

Gerti Samel: „Liebe in der neuen Zeit. Wie Seelenpartner jetzt die Welt verändern.“ 17,95 Euro. Scorpio Verlag